

Weiterbildung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1986)**

Heft 4: **Alltägliches : Schlafen = Quotidien : dormir = Everyday activities : sleeping**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weiterbildung

Weiterbildung zum Energie-Ingenieur

An der Ingenieurschule bei der Basel beginnt am 10. November 1986 der fünfte Jahreskurs des zweisemestrigen Nachdiplomstudiums Energie.

Das Ziel dieses Vollstudiums besteht in einer vertieften Ausbildung von Architekten und Ingenieuren für die Bearbeitung von Energieoptimierungsaufgaben aus dem eigenen Berufsgebiet. Darüber hinaus soll sich der Absolvent auch fundierte Kenntnisse aus anderen Bereichen der Energienutzungs- und Energiesparteknik aneignen. Damit erwirbt er die Fähigkeit, die Fachsprachen anderer Berufsleute, mit denen er später zusammenarbeiten muss, zu verstehen.

Das Studium bietet ein thematisch breites Angebot, woraus vom Teilnehmer die verschiedenen Vertiefungsschwerpunkte selbst gewählt werden. Dieses Angebot reicht von den Grundlagen der rationellen Energieverwendung über die Planung und Projektierung wärmetechnischer Gebäudesanierungen, die Optimierung passiver Sonnenenergienutzung bis zur Konzipierung moderner Energieversorgungsanlagen.

Der Stoff wird im ersten Semester hauptsächlich in seminaristischem Unterricht vermittelt. Parallel dazu laufen kleinere vom Studenten ausgewählte Übungs- und Studienarbeiten. Das zweite Semester dient vor allem der Bearbeitung anspruchsvoller energietechnischer Probleme aus der Praxis im Rahmen interdisziplinär zusammengesetzter Studentengruppen.

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes HTL- oder ETH-Studium einer der folgenden Fachrichtungen: Architektur (Hochbau) – Bauingenieurwesen (Tiefbau) – Chemie – Elektrotechnik – Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik – Maschinenbau – Siedlungsplanung – Vermessungswesen.

Weitere Auskunft und Anmeldung durch: Ingenieurschule bei der Basel (HTL), Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, Tel. 061/61 42 42. Verlangen Sie ein detailliertes Kursprogramm mit Anmeldeformular.

Anmeldetermin: Freitag, 13. Juni 1986.

Studium und Beruf des Siedlungsplaners HTL

Die aktuellen Forderungen des Umweltschutzes sind bekannt: Landschaften und Ortsbilder erhalten, die Wohnlichkeit von Siedlungen fördern, auf den öffentlichen Verkehr umsteigen, Energie sparen. Je später solche Forderungen gestellt werden, um so schwieriger sind sie zu verwirklichen. Darum scheitern auch so viele Vorstöße, welche von Betroffenen in letzter Minute gemacht werden. Solche Postulate sind dann am wirksamsten, wenn sie möglichst frühzeitig, nämlich bereits bei der Raumplanung, entsprechend den Grundsätzen des Raumplanungsgesetzes, eingebracht werden. Aus diesen Gründen ist der Beruf des Raumplaners ein interessantes Arbeitsgebiet für umweltbewusste junge Frauen und Männer.

In der Broschüre «Studium und Beruf des Siedlungsplaners HTL» berichten eine Absolventin und neun Absolventen der Abteilung Siedlungsplanung an der Ingenieurschule in Rapperswil über Beispiele aus ihren Tätigkeiten an Arbeitsplätzen, welche über die ganze Schweiz verteilt sind. Ferner wird die Ausbildung zum Siedlungsplaner HTL beschrieben. Diese Ausbildungsmöglichkeit steht jungen Hochbau-, Tiefbau- und Vermessungszeichnern offen, die sich als Raumplaner betätigen möchten und damit eine Alternative suchen zur üblichen Weiterbildung zum Architekten, Bau- oder Vermessungsingenieur. Aber auch andere Berufsleute sowie Maturandinnen und Maturanden können – nötigenfalls nach einer einführenden Praxiszeit – dieses vielseitige Studium ergreifen.

Die Broschüre (2., revidierte Auflage) ist erhältlich beim Interkantonalen Technikum (Ingenieurschule), Abt. S, Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil. Tel. 055/2191 41.

Fortbildungskurs am ORL-Institut

PC-Einsatz in der Arbeit des Raumplaners

Aufgrund des grossen Interesses am Fortbildungskurs «EDV im Raumplanungsbüro» im SS 85 und der zunehmenden Bedeutung von EDV in der täglichen Arbeit jedes Raumplaners führt das ORL-Institut (Fachbereich Methodik der Raumplanung) im SS 86 einen weiteren Kurs zu diesem Themenbereich durch.

Personal Computer (PC) haben heute bezüglich Leistung, Benutzerfreundlichkeit und Kosten einen Stand erreicht, der einen wirkungsvollen Einsatz in jedem Raumplanungsbüro erlaubt. Der Fortbildungskurs widmet sich deshalb ausschliesslich diesen Arbeitsplatzrechnern. Anhand typischer, konkreter Beispiele werden für den Raumplaner bedeutsame Anwendungen demonstriert und geübt sowie daraus entstehende Chancen und Gefahren aufgezeigt.

Der Kurs wird an 5 Einzeltagen durchgeführt:

23. April, 14. Mai, 4. Juni, 18. Juni und 2. Juli 1986.

Dazwischen sind Übungen zu bearbeiten – am ORL-Institut (mit Betreuung) oder privat.

Aus organisatorischen und technischen Gründen muss die Teilnehmerzahl beschränkt werden. Der Kursbeitrag pro Teilnehmer beträgt Fr. 600.–. Die Kurs-Ausschreibung erfolgt Ende Februar, die Anmeldefrist dauert bis zum 22. März 1986. Weitere Auskünfte erteilt das Kurssekretariat (Frau E. Umschaden, Tel. 01/377 29 44)

Die Kursleitung:
Prof. Dr. Jakob Maurer
Christian Gabathuler, dipl. Arch.
ETH, Raumplaner ETH/NDS
Robert von Rotz, dipl. Arch. ETH,
Raumplaner ETH/NDS

Neue Wettbewerbe

Krankenhaus Oberes Glattal Bassersdorf Projektwettbewerb

Der Kreisspitalverband Bülach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Krankenhaus im Gebiet Bächli, Bassersdorf. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1985 in den Zweckverbandsgemeinden des Kreisspitals Bülach Wohn- oder Geschäftssitz haben (Bachenbülach, Bassersdorf, Bülach, Eglisau, Embrach, Freienstein-Teufen, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Kloten, Lufingen, Niederglatt, Nürensdorf, Oberembrach, Oberglatt, Opikon-Glattbrugg, Rafz, Rorbas, Rümlang, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Wil ZH, Winkel).

Betreffend Architekturfirmen und arbeitgemeinschaften wird ausdrücklich auf Art. 27 und 28 der Ord-

nung für Architekturwettbewerbe sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Zusätzlich werden sieben auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Walter Hertig, Adolf Wasserfallen, Max Ziegler, alle Zürich, Erwin Müller, Zürich, Ersatz.

Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt Fr. 60 000.–, für Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 10 000.– zur Verfügung.

Aus dem Programm: 90 Betten, aufgeteilt in 3 Stationen zu je 30 Betten. Eingangshalle, Cafeteria, Beschäftigungstherapie, Tagesklinik, Verwaltung mit Sekretariat, Sitzungszimmer, Untersuchung, Oberschwester-Zimmer, Sprechzimmer, Apotheke, Räume für physikalische Therapie usw.; Küchenanlage, Wäscherei, Nebenräume, 60 Parkplätze, Gartenanlage, unabhängige Personalunterkünfte.

Die *Unterlagen* können ab dem 24. März 1986 beim Ingenieur- und Planungsbüro Stephan + Kunz, Kirchgasse 7, Stadthaus, 7. Stock, 8302 Kloten, gegen Hinterlage von Fr. 150.– bezogen werden. Das Programm wird unentgeltlich abgegeben. Termine: Fragestellung bis 8. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis 12. September, der Modelle bis 19. September 1986.

Escholzmatt LU: Dorfbrunnen Escholzmatt

Die Gemeinde Escholzmatt schreibt einen gemischten Projektwettbewerb aus zur Erlangung von Entwürfen für einen neuen Dorfbrunnen im Sinne eines zeitgenössischen Kunstwerks sowie für ein gestalterisches Gesamtkonzept des Dorfplatzes.

Teilnahmeberechtigt sind Künstler und Architekten, die seit 1.1. 1985 in den Kantonen LU, UR, SZ, NW, OW und ZG ihren Wohnsitz haben oder im Kt. LU heimatberechtigt sind.

Unterlagen können bis Mitte April auf der Gemeindekanzlei, 6182 Escholzmatt bezogen werden.

Schriftliche Fragen sind bis 30. April 1986 unter dem Kennwort «Wettbewerb Dorfbrunnen» an die Gemeindekanzlei, 6182 Escholzmatt, einzureichen.

Eingabefrist: 11. Juli 1986